

Francotyp-Postalia Holding AG

HALBJAHRESFINANZBERICHT

HALBJAHRESFINANZBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2008

HB2008

INHALTSVERZEICHNIS

HALBJAHRESFINANZBERICHT FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2008

Übersicht	02
Grußwort des Vorstands	04
1. Konzern-Zwischenbericht der FP-Gruppe	06
1.1 Geschäftstätigkeit	06
1.2 Rahmenbedingungen	06
1.3 Geschäftsverlauf	07
1.4 Geschäftsverlauf nach Segmenten	11
1.5 Vermögens- und Finanzlage	13
1.6 Forschung und Entwicklung	15
1.7 Mitarbeiter	15
2. Bericht über Risiko und Chancen	16
3. Restrukturierung	16
4. Ausblick	17
5. Konzernbilanz zum 30. Juni 2008	18
6. Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2008	20
7. Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
8. Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008	22
9. Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008	23
9.1 Allgemeine Angaben	23
9.2 Entwicklung im Berichtszeitraum	24
9.3 Erläuternde Angaben	25
9.4 Segmentinformationen	28
10. Versicherung des gesetzlichen Vertreters	30
11. Finanzkalender	31
12. Impressum	31

GRUSSWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das zweite Quartal 2008 stand im Zeichen der Restrukturierung und Weiterentwicklung der FP-Gruppe zu einem integrierten Anbieter von Mailstream-Services.

Seit Anfang 2008 stellen wir bei der FP-Gruppe im Rahmen unseres Restrukturierungsprogramms MOVE systematisch Prozesse und Produkte auf den Prüfstand und stoßen umfangreiche Verbesserungen an. Ein besonderes Augenmerk galt ab dem zweiten Quartal 2008 der Optimierung des Supply-Chain-Managements. Wir wollen durch eine wesentlich stärkere Verknüpfung von Vertriebs- und Produktionsprozessen die Lieferzeit unserer Produkte künftig um ca. 60 Prozent verringern und dadurch den Bestand an Fertigwaren drastisch reduzieren. Heute, im August 2008, befindet sich die FP-Gruppe auf einem guten Weg, diese ehrgeizigen Ziele in den kommenden Monaten zu erreichen und somit ab 2009 die Kapitalbindung erheblich zu mindern und die Ertragsituation zu verbessern.

Ein weiterer Schwerpunkt bestand im abgelaufenen Quartal darin, unternehmensweite Einsparungspotenziale zu identifizieren und entsprechende Umsetzungsmaßnahmen einzuleiten. Nach derzeitigem Stand dürfte MOVE vor allem durch eine Reduktion der Personalkosten bereits 2008 zu Einsparungen von rund 1 Mio. Euro führen und ab 2009 Einsparungen von mehr als 3 bis 5 Mio. Euro zur Folge haben. Im Rahmen von MOVE zentralisieren wir beispielsweise unseren deutschen Vertriebsinnendienst sowie die Servicedisposition am Standort Birkenwerder und lagern nachgelagerte Fertigungsstufen aus.

Die Bündelung und Stärkung des Vertriebs bilden den dritten Schwerpunkt der derzeitigen Arbeit. Auf dem Weg zu einem Lösungsanbieter werden die Markenauftritte der traditionellen Francotyp-Postalia sowie der 2006 erworbenen Unternehmen freesort und iab unter dem Dach der FP-Gruppe vereinheitlicht. Zugleich findet eine Integration der bis jetzt getrennt agierenden Vertriebe in Deutschland statt.

Während die FP-Gruppe bei den genannten Themen gute Fortschritte macht, möchte ich nicht verhehlen, dass im Verlauf dieses Prozesses noch neue Herausforderungen erkennbar werden. Zum einen entwickelt sich das Mailroom-Geschäft schwächer als zu Jahresbeginn erwartet. Dies lässt sich zwar zum Teil auf den anhaltenden Preisdruck für Standardprodukte sowie eine Verlagerung des Geschäfts hin zu kleineren Maschinen zurückführen. Doch diese Entwicklung offenbart auch erhebliche Schwächen in der Organisation, die wir jetzt entschlossen angehen. Im deutschen Markt liegt die Zukunft der FP-Gruppe eindeutig im Lösungsgeschäft für Unternehmenskunden, und die gesamte Organisation muss sich auf diese Weiterentwicklung der Geschäftstätigkeit sehr zügig einstellen. Ich bin überzeugt, dass die jetzt getroffenen Maßnahmen insbesondere in der Vertriebsorganisation dazu führen werden, dass die FP-Gruppe in ihrem traditionellen Mailroom-Geschäft 2009 zur gewohnten Stärke zurückfindet.

Schwächer als geplant entwickelt sich zum anderen das Softwaregeschäft der iab. Die iab verfügt über zukunftsweisende Lösungen für die Abwicklung der Ein- und Ausgangspost in Unternehmen, vermochte aber bislang aus diesem Technologievorsprung am Markt nicht genügend Kapital zu schlagen. Mit Hochdruck treiben wir daher die Integration dieser Lösungen in das Leistungsspektrum der FP-Gruppe voran, so dass alle Vertriebsmitarbeiter diese Lösungen im Gespräch mit Kunden vermarkten können.

Diese zusätzlichen Herausforderungen sowie die laufende Restrukturierung belasten das Ergebnis. Hinzu kamen im zweiten Quartal die Abfindungen für die beiden am 30. Juni ausgeschiedenen Vorstände Hans-Christian Hiemenz und Manfred Schwarze, denen ich an dieser Stelle für die Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten danken möchte. Im zweiten Quartal 2008 erwirtschaftete die FP-Gruppe danach bei einem Umsatz von 35,9 Mio. Euro ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 3,1 Mio. Euro bzw. 5,0 Mio. Euro vor Restrukturierungskosten, das damit unter dem Vorjahresniveau von 8,5 Mio. Euro liegt.

Für das Gesamtjahr 2008 hatten wir zu Jahresbeginn mit einem EBITDA von 22 bis 26 Mio. Euro bei einem Umsatz von 150 bis 160 Mio. Euro geplant. Die Schwäche des US-Dollars und der US-Konjunktur, das weltweit abflauende Wachstum und die damit zusammenhängende zurückhaltende Entwicklung im Mailroom-Geschäft sowie die schwächere Entwicklung der iab erfordert eine Anpassung der Prognose. Die FP-Gruppe plant nun für 2008 mit einem Umsatz von 140 bis 150 Mio. Euro. Aufgrund der Umsatzanpassung erwartet das Unternehmen zugleich ein EBITDA-Ergebnis zwischen 22 und 24 Mio. Euro gegenüber bislang 22 bis 26 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung von Netto-Restrukturierungskosten in Höhe von 2,0 Mio. Euro (3,0 Mio. Euro einmaligen Kosten inkl. der Abfindungen für die ehemaligen Vorstände stehen 2008 erwarteten Einsparungen aus MOVE von 1,0 Mio. Euro gegenüber) plant die FP-Gruppe mit einem EBITDA von 20 bis 22 Mio. Euro. Für die kommenden Jahre werden den Kosten für die Restrukturierung aber bereits Einsparungen in Höhe von ca. 3 bis 5 Mio. Euro gegenüberstehen.

Das laufende Geschäftsjahr wird also weiterhin im Zeichen der Restrukturierung stehen, von der die gesamte FP-Gruppe ab 2009 profitieren wird. Meinen Optimismus für die weitere Entwicklung der FP-Gruppe als Mailstream-Services-Anbieter stärken neben den Erfolgen der laufenden Restrukturierung zwei operative Entwicklungen: Das bei der freesort konzentrierte Konsolidierungsgeschäft wächst nach wie vor mit hohen Zuwachsraten; mit 86 Mio. Briefen hat das Unternehmen bis zur Jahresmitte bereits mehr Briefe beim Kunden abgeholt und sortiert als im gesamten Jahr 2007. Und in Großbritannien konnte die FP-Gruppe in britischen Pfund gerechnet im ersten Halbjahr 2008 ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 14,9 Prozent von 4,9 britischen Pfund auf 5,7 britische Pfund steigern. Insgesamt erzielte die FP-Gruppe ohne Währungseinflüsse im ersten Halbjahr einen leichten Umsatzanstieg.

Natürlich ist die Entwicklung keineswegs zufriedenstellend, aber wir haben die Schwachstellen erkannt und die entsprechenden Maßnahmen ergriffen. Zum heutigen Zeitpunkt möchte ich Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr fortwährendes Vertrauen in unser Unternehmen danken.

Ihr



DR. HEINZ-DIETER SLUMA

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

1. KONZERN-ZWISCHENBERICHT DER FP-GRUPPE

1.1 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Francotyp-Postalia Holding AG („FP-Gruppe“) mit Hauptsitz in Birkenwerder bei Berlin ist ein weltweit tätiger Dienstleister für den Postausgangsmarkt. Neben dem traditionellen Mailroom-Geschäft mit Frankier- und Kuvertiermaschinen ist das Unternehmen durch die Tochtergesellschaften freesort und iab auch im Mailstream-Geschäft tätig. Die freesort GmbH konzentriert sich auf den Bereich Konsolidierung und ist im gesamten Bundesgebiet aktiv. Die iab – internet access GmbH ist ein Softwareanbieter und Outsourcing-Spezialist für Regelkommunikation und Marketingpost.

1.2 RAHMENBEDINGUNGEN

Im zweiten Quartal 2008 hat sich das Wachstum der Weltwirtschaft weiter abgeschwächt. In den USA werden weiterhin Rezessionsängste wahrgenommen. Inzwischen zeigt die anhaltend schwierige allgemeine wirtschaftliche Situation in den USA auch Auswirkungen auf den US-amerikanischen Postmarkt. So musste die USPS einen Nettoverlust von US-Dollar 1,1 Milliarden bekanntgeben. Auch in Deutschland kam das Wachstum nach einem starken ersten Quartal nahezu zum Stillstand. Der ifo-Geschäftsklimaindex zeigt die Eintrübung: Zwar beurteilen die befragten 7.000 Unternehmen ihre gegenwärtige Geschäftslage noch überwiegend als gut, doch sind ihre Geschäftserwartungen für das zweite Halbjahr 2008 auf das Niveau von Anfang 2003 gefallen.

Der Markt für Postdienstleistungen war in Deutschland im ersten Halbjahr 2008 durch die vollständige Öffnung des Briefmarkts zum 1. Januar 2008 gekennzeichnet, woraus sich für Dienstleister wie die FP-Gruppe neue Chancen ergeben. Denn täglich werden in Unternehmen hunderttausende Briefe geschrieben, kuvertiert und frankiert, danach sortiert sowie konsolidiert, zum Bestimmungsort transportiert und dann dem Empfänger zugestellt. Entlang dieser Wertschöpfungskette kann die FP-Gruppe nach der Liberalisierung mit ihren Produkten und Dienstleistungen einen wachsenden Anteil abdecken.

In den USA führte die Veränderung des Briefportos im Mai wie erwartet zu erhöhten Umsätzen im zweiten Quartal 2008. Diese Umsatzimpulse wurden allerdings durch die anhaltende US-Dollar-Schwäche konterkariert. Im April 2008 erreichte der Euro einen neuen Höchststand gegenüber der US-Währung von 1,60 US-Dollar pro Euro. Auch gegenüber dem britischen Pfund und dem kanadischen Dollar stieg der Euro-Kurs weiter an.

1.3 GESCHÄFTSVERLAUF

Umsatz

Im ersten Halbjahr 2008 erzielte die Francotyp-Postalia Holding AG einen Umsatz in Höhe von 72,7 Mio. Euro nach 75,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres lag der Umsatz bei 35,9 Mio. Euro gegenüber 37,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Dabei verdoppelte sich der Umsatz im Segment Mailstream auch im zweiten Quartal auf 3,6 Mio. Euro nach 1,8 Mio. Euro im zweiten Quartal 2007. Im traditionellen Mailroom-Segment lag der Umsatz dagegen mit 32,3 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahresquartals von 35,6 Mio. Euro.

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN				
(in Mio. EUR)	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2007	2. QUARTAL 2008	2. QUARTAL 2007
Deutschland	31,1	27,6	15,5	13,5
Übriges Europa	22,3	24,9	10,7	11,8
USA/Kanada	18,7	22,1	9,4	12,0
Übrige Länder	0,6	0,6	0,3	0,3
Umsatzerlöse	72,7	75,1	35,9	37,4

Ein wesentlicher Grund für den Umsatzrückgang liegt in der Stärke des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem britischen Pfund; insgesamt belief sich die Belastung aus dem starken Euro im ersten Halbjahr 2008 auf 3,6 Mio. Euro. So konnte die FP-Gruppe im ersten Halbjahr 2008 ihren Umsatz in Großbritannien um 14,9 Prozent auf 5,7 Mio. britische Pfund gegenüber 4,9 Mio. britischen Pfund im Vorjahresquartal steigern. In den USA lag der Umsatz, in US-Dollar gerechnet, nahezu auf Vorjahresniveau. Die Umsätze betragen 25,3 Mio. US-Dollar nach 26,0 Mio. US-Dollar in den ersten sechs Monaten 2007; die Rate Change verlief dabei am unteren Ende der Erwartungen. Ein weiterer Grund für die Umsatzabschwächung sind Sondereffekte in den Niederlanden (NetSet™) im ersten Halbjahr 2007, die zu einem Gesamterlös von 10,1 Mio. Euro geführt hatten. Im ersten Halbjahr 2008 lagen die Umsätze in den Niederlanden wieder auf einem normalen Niveau in Höhe von 7,3 Mio. Euro.

Der Umsatz in Deutschland lag mit 31,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2008 über dem Niveau des Vorjahres von 27,6 Mio. Euro. Von der Umsatzsteigerung entfallen 3,7 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Mailstream. Im Geschäftsbereich Mailroom beeinträchtigte im deutschen Markt der anhaltende Preisdruck die FP-Gruppe. Hinzu kam eine anhaltende Verlagerung des

Absatzes in Richtung kleinerer Maschinen mit entsprechenden Auswirkungen auf den Umsatz; mit einem Marktanteil von 44,3 Prozent in Deutschland konnte die FP-Gruppe im laufenden Geschäftsjahr ihre starke Stellung im Heimatmarkt untermauern.

UMSATZERLÖSE NACH PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN

(in Mio. EUR)	1.1.–30.6. 2008	1.1.–30.6. 2007*	2. QUARTAL 2008	2. QUARTAL 2007*
Mailroom				
Frankieren	17,1	19,0	7,9	8,5
Kuvertieren	6,4	7,1	3,4	4,2
Sonstige	0,2	0,9	0,3	0,7
Erträge aus Produktverkäufen	23,7	27,0	11,6	13,4
Vermietung	9,7	11,2	4,5	5,5
Teleporto	5,9	6,2	2,9	3,1
Services/Kundendienst	13,9	14,1	7,4	7,2
Verbrauchsmaterial	12,0	12,1	5,9	5,8
Wiederkehrende Erträge	41,5	43,6	20,7	21,6
Umsatzerlöse Mailroom	65,2	70,6	32,3	35,0
Erträge aus Maschinenverkäufen (% von Umsatzerlöse Mailroom)	36,3 %	38,2 %	35,9 %	38,3 %
Wiederkehrende Umsatzerlöse (% von Umsatzerlöse Mailroom)	63,7 %	61,8 %	64,1 %	61,7 %
Wechselkurseffekte aus US-Dollar-Darlehen	0,0	0,6	0,0	0,6
Gesamtumsatz Mailroom	65,2	71,2	32,3	35,6
Mailstream				
Umsatzerlöse Mailstream	7,5	3,8	3,6	1,8
Umsatzerlöse	72,7	75,1	35,9	37,4

*) Vorjahreswert bezüglich Ausweis Finanzierungsleasing als Verkauf angepasst.

Neben Währungseinflüssen führte insbesondere auch der Sondereffekt in 2007 in den Niederlanden im Segment Mailroom zu den rückläufigen Umsätzen mit Frankiermaschinen und damit auch zu rückläufigen Umsätzen bei den Produktverkäufen. Diese betrugen im ersten Halbjahr 2008 23,7 Mio. Euro nach 27,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. In der Folge blieben auch die wiederkehrenden Erträge mit 41,5 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres von 43,6 Mio. Euro. Zugleich stieg aber der Anteil dieser nachhaltigen Umsätze am Gesamtumsatz des Segments Mailroom auf 63,7 Prozent gegenüber 61,7 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Operativer Aufwand

Der Materialaufwand sank in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahr von 24,5 Mio. Euro auf 23,7 Mio. Euro. Hierfür gibt es zwei wesentliche Gründe. Zum einen führten die rückläufigen Erlöse aus Produktverkäufen, zum anderen die geringeren aktivierten Eigenleistungen (Wegfall der Dezertifizierungsmaschinen für Kanada) zu einer Verringerung des Materialaufwandes. Auf der andere Seite stiegen die bezogenen Leistungen, verursacht bei der freesort, an. Im Quartalsvergleich stiegen die Materialkosten um 2,1 Prozent auf 12,2 Mio. Euro nach 12,0 Mio. Euro im zweiten Quartal 2007.

Aufgrund von Abfindungen für Vorstände stieg der Personalaufwand im ersten Halbjahr 2008 an. Die Personalkosten erhöhten sich auf 28,9 Mio. Euro nach 27,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im Quartalsvergleich ergibt sich ein Anstieg auf 14,5 Mio. Euro im Vergleich zu 13,6 Mio. Euro im zweiten Quartal des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im ersten Halbjahr auf 17,2 Mio. Euro nach 18,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Auf Quartalsebene gab es allerdings einen deutlichen Anstieg. Dieser lässt sich auf Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen des Programms MOVE zurückführen. Im zweiten Quartal 2008 stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 9,4 Mio. Euro nach 7,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

EBITDA

Infolge der geringeren Umsätze im Segment Mailroom, der weiteren Aufwertung des Euro sowie der Restrukturierungskosten in Höhe von 1,9 Mio. Euro (davon entfallen 1,2 Mio. Euro auf Personalkosten und 0,7 Mio. Euro auf sonstige betriebliche Aufwendungen) lag das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) in den ersten sechs Monaten 2008 bei 9,8 Mio. Euro (bereinigt um die Restrukturierungskosten 11,8 Mio. Euro) im Vergleich zu 14,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die weitere Stärkung des Euro führte zu einer Ergebnisbelastung von 2,0 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten 2008. Im

zweiten Quartal 2008 erzielte die FP-Gruppe ein EBITDA von 3,1 Mio. Euro (bereinigt um Restrukturierungskosten 5,0 Mio. Euro) gegenüber 7,9 Mio. Euro in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Im Geschäftsjahr 2008 weist die FP-Gruppe das EBITDA-Ergebnis erstmals ohne Finanzergebnis aus und gleicht diese Kennzahl im Sinne einer höheren Transparenz in der Berichterstattung dem Standard börsennotierter Unternehmen an.

Abschreibung

Die Abschreibungen verringerten sich im ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 14,2 Mio. Euro auf 12,6 Mio. Euro. Der wesentliche Grund hierfür liegt im Auslaufen der Abschreibungen aktivierter Aufwendungen für ein Wettbewerbsverbot Ende 2007. Im zweiten Quartal ergab sich dadurch ein Rückgang der Abschreibungen auf 6,3 Mio. Euro nach 7,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Finanzergebnis

Der Anstieg des Euro insbesondere im ersten Quartal 2008 führte im ersten Halbjahr 2008 zu einem negativen Finanzergebnis in Höhe von –1,5 Mio. Euro nach 1,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal 2008 entwickelte sich das Finanzergebnis neutral.

Konzernergebnis

Im ersten Halbjahr 2008 betrug das Konzernergebnis (vor Anteilen anderer Gesellschafter) –4,7 Mio. Euro gegenüber 0,7 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Im zweiten Quartal 2008 lag das Konzernergebnis bei –2,9 Mio. Euro nach 1,0 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

1.4 GESCHÄFTSVERLAUF NACH SEGMENTEN

Segment Mailroom

In ihrem traditionellen Mailroom-Geschäft erzielte die FP-Gruppe im ersten Halbjahr 2008 einen Umsatz von 65,2 Mio. Euro im Vergleich zu 71,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum; im zweiten Quartal betrug der Umsatz 32,3 Mio. Euro gegenüber 35,6 Mio. Euro im Jahr zuvor. Neben dem Sondereffekt in den Niederlanden lässt sich der Umsatzrückgang auch zum einen auf die ungünstigen Wechselkursrelationen insbesondere beim US-Dollar zurückführen, zum anderen belastet der Preisdruck bei Standardprodukten die Umsätze insbesondere in Deutschland, aber auch in anderen EU-Staaten. Unter Führung des neuen Managements hat die FP-Gruppe auf diese Situation seit Jahresbeginn mit einer Restrukturierung reagiert, die ab 2009 zu einer nachhaltigen Stärkung der Margensituation führen wird. Zudem profitiert das Unternehmen in diesem Segment von dem prozentual steigenden Anteil wiederkehrender und damit nachhaltiger Umsätze – im zweiten Quartal 2008 lag der Anteil der Umsätze aus Vermietung, Teleporto, Services und Verbrauchsmaterial bereits bei 64,1 Prozent.

Nachhaltige Umsätze generiert das Unternehmen auch aus Rahmenverträgen mit großen Unternehmen und Behörden; im zweiten Quartal 2008 konnte die FP-Gruppe dabei den Rahmenvertrag mit einem ihrer größten Kunden im deutschsprachigen Raum um zwei Jahre mit einer Option auf weitere zwei Jahre verlängern. Im Zuge der Bündelung des Vertriebs übernahm das Unternehmen im Juni 2008 im Rhein-Main-Gebiet rund 1.700 Unternehmenskunden des bisherigen Handelspartners MW Mailtec.

Ihre starke Stellung im deutschen Markt untermauerte die FP-Gruppe im zweiten Quartal 2008 auch durch den Abschluss eines umfassenden Rahmenvertrags mit der Deutschen Post AG für Frankiermaschinen. Erstmals enthält dieser Vertrag über die operativen Rahmenbedingungen wie Zertifizierung und Betrieb hinaus auch Vereinbarungen über gemeinsame Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit – und damit zur Kundenbindung für die FP-Gruppe.

Der schwache US-Dollar sowie der Preisdruck bei Standardprodukten führte im ersten Halbjahr 2008 im Segment Mailroom zu einem EBITDA-Ergebnis von 9,4 Mio. Euro gegenüber 15,2 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Im Quartalsvergleich lag das EBITDA im zweiten Quartal 2008 bei 3,0 Mio. Euro nach 8,1 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Die Restrukturierungsaufwendungen in 2008 betreffen dabei ausschließlich den Mailroom-Bereich.

Segment Mailstream

Die positive Geschäftsentwicklung im Segment Mailstream hielt auch im zweiten Quartal 2008 an; der Umsatz verdoppelte sich auf 3,6 Mio. Euro nach 1,8 Mio. Euro im zweiten Quartal 2007. Auch im ersten Halbjahr gelang der FP-Gruppe nahezu eine Verdoppelung der Umsätze mit Postdienstleistungen wie Konsolidierung und Outsourcing auf 7,5 Mio. Euro gegenüber 3,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Die Verdoppelung des Umsatzes ist im Wesentlichen ein Erfolg der Tochtergesellschaft freesort, während der Outsourcing-Spezialist iab nur geringfügig zulegen und ein erwartetes Softwareprojekt nicht realisieren konnte. Die freesort verarbeitete im ersten Halbjahr 2008 mit rund 86 Mio. Briefen bereits mehr Briefe als im gesamten Jahr 2007. Zunehmend bietet das Unternehmen hierbei seine Dienstleistungen auch den Mailroom-Kunden der FP-Gruppe an und trägt so entscheidend zu einer Integration der beiden Segmente hin zu einem Dienstleister für maßgeschneiderte Lösungen für den Postausgang bei.

Das hohe Wachstum führte zu einer verbesserten Ergebnissituation des erst Ende 2006 aufgebauten Segments Mailstream. Im ersten Halbjahr 2008 erwirtschaftete die FP-Gruppe in diesem Segment ein positives EBITDA-Ergebnis in Höhe von 0,4 Mio. Euro gegenüber -0,4 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

(Mio. EUR)	Umsatz			EBITDA ¹⁾		
	1. HALBJAHR 2008	1. HALBJAHR 2007	Veränderung %	1. HALBJAHR 2008	1. HALBJAHR 2007	Veränderung %
Mailroom	65,2	71,2	-8,5	9,4	15,2	-38,3
Mailstream	7,51	3,82	96,6	0,41	-0,42	n/a
davon freesort	5,57	2,04	173,0	0,15	-0,55	n/a
davon iab	1,94	1,78	9,0	0,26	0,13	100,0
FP-Konzern	72,7	75,1	-3,2	9,8	14,8	-33,8

1) Das EBITDA wurde um das Finanzergebnis bereinigt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

(Mio. EUR)	Umsatz			EBITDA ¹⁾		
	2. QUARTAL 2008	2. QUARTAL 2007	Veränderung %	2. QUARTAL 2008	2. QUARTAL 2007	Veränderung %
Mailroom	32,3	35,6	-9,1	3,1	8,7	-64,4
Mailstream	3,57	1,82	96,2	-0,03	-0,17	-82,4
davon freesort	2,72	1,06	156,6	-0,10	-0,18	-44,4
davon iab	0,85	0,76	11,8	0,07	0,01	600,0
FP-Konzern	35,9	37,4	-4,0	3,1	8,5	-63,5

1) Das EBITDA wurde um das Finanzergebnis bereinigt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

1.5 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im ersten Halbjahr 2008 auf 14,6 Mio. Euro nach 6,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Gründe hierfür sind vor allem eine Verringerung des Working Capitals im Wesentlichen beeinflusst durch eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich in den ersten sechs Monaten auf 7,5 Mio. Euro nach 9,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Unter Berücksichtigung der Auszahlungen für Unternehmenserwerbe lag er im ersten Halbjahr 2007 bei 15,2 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich von –16,7 Mio. Euro auf –3,4 Mio. Euro. Dies resultiert vor allem aus dem Wegfall von Auszahlungen für die Tilgung von Bankkrediten sowie dem Wegfall von Auszahlungen aufgrund des Börsengangs. Mittelabflüsse gab es hingegen aufgrund von Dividendenzahlungen an die Aktionäre sowie dem Erwerb von eigenen Anteilen am Unternehmen.

Investition

(in Mio. EUR)	1. HALBJAHR 2008	1. HALBJAHR 2007
Aktivierung von Entwicklungskosten	2,5	2,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	2,0	0,7
Investitionen in Sachanlagen	1,3	1,6
Investitionen in vermietete Erzeugnisse	1,7	4,5
Investitionen in Finanzanlagen	0,0	0,1
Investitionen	7,5	9,6

Die Aktivierung von Entwicklungskosten liegt mit 2,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2008 unter dem Vorjahresniveau von 2,7 Mio. Euro. Hingegen sind die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte auf 2,0 Mio. Euro angestiegen im Vergleich zu 0,7 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten 2007. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Aktivierungen im Zusammenhang mit der Übernahme des Kundenstamms der Direkt Express Brief AG durch die freesort GmbH.

Bei den Investitionen in vermietete Erzeugnisse gab es einen deutlichen Rückgang im ersten Halbjahr 2008. Ein Hauptgrund hierfür ist im Wegfall des Sondereffekts der Dezertifizierung in Kanada und den Niederlanden in 2007 begründet.

Vermögenslage

Die Bilanz zum 30. Juni 2008 ist sowohl durch eine deutliche Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte als auch der kurzfristigen Schulden bei gleichzeitiger Verminderung des Anlagevermögens sowie des Eigenkapitals geprägt.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 erhöhte sich die Bilanzsumme um 0,3 Mio. Euro bzw. 0,2 Prozent auf 186,2 Mio. Euro. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme verringerte sich von 59,9 Prozent auf 57,8 Prozent und die Eigenkapitalquote von 29,8 Prozent auf 25,1 Prozent.

Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich von 76,7 Mio. Euro auf 72,3 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf Abschreibungen auf Vermögenswerte zurückzuführen, die im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben auf Konzernebene aktiviert wurden.

Zum 30. Juni 2008 verminderten sich die Sachanlagen von 23,3 Mio. Euro auf 20,9 Mio. Euro. Ein Grund hierfür ist die Reduzierung der Buchwerte für die Betriebs- und Geschäftsausstattung von 6,0 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro. Zudem gab es Rückgänge bei den vermieteten Erzeugnissen von 12,3 Mio. Euro auf 10,8 Mio. Euro. Ein Teil der Maschinen wurde in den USA als Vorratsvermögen umqualifiziert, wodurch sich der Anstieg der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen von 1,6 Mio. Euro auf 2,5 Mio. Euro erklären lässt.

Die Wertpapiere in Höhe von 2,6 Mio. Euro dienen der freesort GmbH als Barhinterlegung eines Avals gegenüber der Deutschen Post AG.

Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital von 55,4 Mio. Euro auf 46,7 Mio. Euro. Gründe hierfür sind insbesondere das negative Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter von 4,3 Mio. Euro, die Dividendenauszahlung von 2,1 Mio. Euro sowie der Erwerb eigener Anteile im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms in Höhe von 1,3 Mio. Euro. Die weitere Abweichung erklärt sich durch Währungsumrechnungsdifferenzen.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich von 57,6 Mio. Euro auf 66,6 Mio. Euro. Diese Erhöhung resultiert aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 4,6 Mio. Euro auf 8,1 Mio. Euro sowie der sonstigen Verbindlichkeiten von 36,0 Mio. Euro auf 39,7 Mio. Euro aufgrund von Serviceverträgen, die zu Beginn der Laufzeit vorschüssig abgerechnet werden. Zudem stiegen die sonstigen Rückstellungen, hier insbesondere die Personalarückstellungen, auf 13,1 Mio. Euro per 30. Juni 2008 gegenüber 9,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich hingegen von 6,1 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro.

Zum 30. Juni 2008 deckten die kurzfristigen Vermögenswerte die kurzfristigen Schulden zu 118 Prozent.

1.6 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die FP-Gruppe wandte in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 6,0 Mio. Euro nach 5,7 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2007 für Forschung und Entwicklung auf; dies entspricht rund 8,2 Prozent des Gesamtumsatzes nach 6,0 Prozent im Vorjahreszeitraum. 2,5 Mio. Euro hiervon aktivierte die FP-Gruppe entsprechend IFRS, 3,5 Mio. Euro wies sie im Aufwand aus. Im zweiten Quartal 2008 erhöhten sich die Kosten auf 3,2 Mio. Euro nach 2,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Im Bereich Forschung und Entwicklung hat die FP-Gruppe die geplante Restrukturierung zum 30. Juni 2008 im Wesentlichen abgeschlossen. Die bisherigen Fachabteilungen wurden in neue Fachabteilungen überführt, um die internen Prozesse zu optimieren. Ab 2009 werden diese Maßnahmen dann voll wirksam.

1.7 MITARBEITER

Weltweit beschäftigte die FP-Gruppe zum 30. Juni 2008 insgesamt 1.095 (im Vorjahr 1.098) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 690 (im Vorjahr 664) in Deutschland bzw. 376 (im Vorjahr 406) am Hauptsitz in Birkenwerder; 405 (im Vorjahr 434) Beschäftigte arbeiteten an den ausländischen Standorten. In Deutschland stieg die Mitarbeiterzahl im Segment Mailstream um 50 bei gleichzeitiger Reduzierung im Segment Mailroom um 24. Zum Ende des Halbjahres waren dabei 26 Prozent (im Vorjahr 19 Prozent) der deutschen Mitarbeiter dem Segment Mailstream zuzurechnen. Infolge der eingeleiteten Restrukturierung rechnet das Unternehmen im Segment Mailroom mit einer weiter rückläufigen Beschäftigtenzahl.

2. BERICHT ÜBER RISIKO UND CHANCEN

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 hat die Gesellschaft Risiken und Chancen ausführlich erläutert. Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Risiken und Chancen absehbar.

3. RESTRUKTURIERUNG

Im zweiten Quartal 2008 setzte die FP-Gruppe ihre Anfang des Jahres angekündigte Restrukturierung und Neuausrichtung fort. Die Schwerpunkte lagen im abgelaufenen Quartal auf der Optimierung des Supply-Chain-Managements, der Anpassung der Personalstärke an die neue Aufstellung im Rahmen des MOVE-Programms sowie der Neuaufstellung des Vertriebs für das Lösungsgeschäft. Für diese Maßnahmen fielen im ersten Halbjahr 2008 Restrukturierungskosten von insgesamt 0,9 Mio. Euro an. Das Ausscheiden der beiden Vorstandsmitglieder Hans-Christian Hiemenz und Manfred Schwarze führte darüber hinaus im zweiten Quartal zu einer einmaligen Belastung in Höhe von 1,0 Mio. Euro für Abfindungen.

Bereits ab dem zweiten Halbjahr 2008 erwartet die FP-Gruppe eine erste Reduktion der Kosten aufgrund der jetzt ergriffenen Maßnahmen; ihren vollen Effekt werden diese aber erst ab dem Jahr 2009 entfalten.

4. AUSBLICK

Die Schwäche des US-Dollars und der US-Konjunktur, das weltweit abflauende Wachstum und die damit zusammenhängende zurückhaltende Entwicklung im Mailroom-Geschäft sowie die schwächere Entwicklung der iab erfordert eine Anpassung der Prognose für das Gesamtjahr 2008. Die FP-Gruppe plant jetzt mit einem Umsatz von 140 bis 150 Mio. Euro gegenüber bislang 150 bis 160 Mio. Euro. Aufgrund der Umsatzanpassung erwartet das Unternehmen zugleich ein EBITDA-Ergebnis zwischen 22 und 24 Mio. Euro gegenüber bislang 22 bis 26 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung von Netto-Restrukturierungskosten in Höhe von 2,0 Mio. Euro (3,0 Mio. Euro einmaligen Kosten inkl. der Abfindungen für die ehemaligen Vorstände stehen 2008 erwarteten Einsparungen aus MOVE von 1,0 Mio. Euro gegenüber) plant die FP-Gruppe mit einem EBITDA von 20 bis 22 Mio. Euro.

Wachstumstreiber wird auch im zweiten Halbjahr 2008 das Mailstream-Geschäft und hier insbesondere das Konsolidierungsgeschäft bleiben, das zunehmend in maßgeschneiderte Lösungen für den Postausgang von Unternehmenskunden integriert wird. Zugleich steigt infolge der vollständigen Liberalisierung des Postmarktes in Deutschland die Aufmerksamkeit auf Seiten der Unternehmen für solch effiziente Lösungen für den gesamten Postausgang.

Im Segment Mailroom steht im zweiten Halbjahr 2008 in den USA eine Dezertifizierung von B-Segment-Maschinen an, die aber infolge der schwachen Konjunktur vergleichsweise sehr zögerlich anläuft. Ihre Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis der FP-Gruppe werden zudem maßgeblich auch durch die weitere Entwicklung des US-Dollar gegenüber dem Euro bestimmt. Unabhängig davon wird das Unternehmen im zweiten Halbjahr 2008 die Restrukturierung dieses Segments vorantreiben und weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenreduzierung umsetzen. Ab 2009 erwartet sich das Unternehmen hieraus einen nachhaltig positiven Ergebnisbeitrag.

5. KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2008

AKTIVA		
(TEUR)	30.6.2008	31.12.2007
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	42.397	47.699
2. Geschäfts- oder Firmenwert	26.034	26.034
3. Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	3.895	3.004
	72.326	76.737
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	31	34
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.441	1.631
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.652	5.970
4. Vermietete Erzeugnisse	10.774	12.305
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11	0
6. Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	4.011	3.356
	20.920	23.296
III. Sonstige Vermögenswerte		
1. Beteiligungen	337	337
2. Ausleihung an Dritte	0	0
3. Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.154	3.284
4. Sonstige langfristige Vermögenswerte	212	203
	4.703	3.824
IV. Latente Steueransprüche	9.637	7.560
	107.586	111.417
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorratsvermögen		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.700	8.451
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.545	1.640
3. Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	10.644	9.510
4. Geleistete Anzahlungen	184	94
	20.073	19.695
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.679	18.289
III. Wertpapiere	2.635	0
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.568	26.593
V. Sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.842	1.577
2. Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	6	6
3. Derivative Finanzinstrumente	580	482
4. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.253	7.862
	12.681	9.927
	78.636	74.504
	186.222	185.921

PASSIVA		
(TEUR)	30.6.2008	31.12.2007
A. EIGENKAPITAL		
I. Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	14.700	14.700
2. Kapitalrücklage	45.708	45.708
3. Eigene Anteile	-1.829	-552
4. Verlustvortrag	-13.042	-8.314
5. Konzernergebnis	-4.309	-2.578
6. Kumuliertes übriges Eigenkapital	-1.291	-712
	39.937	48.252
II. Minderheitenanteile	6.776	7.148
	46.713	55.400
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.149	12.070
II. Sonstige Rückstellungen	1.505	1.663
III. Finanzverbindlichkeiten	53.381	52.941
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	52	65
V. Latente Steuerverbindlichkeiten	5.806	6.202
	72.893	72.941
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.297	989
II. Sonstige Rückstellungen	13.096	9.922
III. Finanzverbindlichkeiten	4.466	6.062
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.050	4.568
V. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2	2
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	39.705	36.037
	66.616	57.580
	186.222	185.921

6. KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FÜR DAS HALBJAHR vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

(TEUR)	1.1.–30.6. 2008	1.1.–30.6. 2007	1.4.–30.6. 2008	1.4.–30.6. 2007
1. Umsatzerlöse	72.691	75.067	35.861	37.415
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	1.413	1.553	691	-228
	74.104	76.620	36.552	37.187
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.232	6.837	2.104	3.390
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.270	1.839	501	1.298
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.754	19.479	9.204	9.172
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.927	5.059	3.000	2.778
	23.681	24.538	12.204	11.950
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	24.743	23.024	12.493	10.965
b) Soziale Abgaben	3.855	3.885	1.909	1.914
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	274	1.009	104	728
	28.872	27.918	14.506	13.607
7. Abschreibungen	12.599	14.202	6.267	7.102
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.237	17.991	9.393	7.817
9. Zinsergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	1.224	1.301	695	659
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.520	2.485	1.312	1.138
	-1.296	-1.184	-617	-479
10. Sonstiges Finanzergebnis				
a) Sonstige Finanzerträge	163	1.994	-382	693
b) Sonstige Finanzaufwendungen	1.626	424	-419	234
	-1.463	1.570	37	459
11. Steuerergebnis				
a) Steuererträge	4.075	3.549	3.112	1.339
b) Steueraufwand	3.211	3.876	2.214	1.736
	864	-327	898	-397
12. Konzernergebnis	-4.678	706	-2.895	982
13. Anteile anderer Gesellschafter	-369	-299	-241	-176
14. Konzernergebnis				
nach Anteilen anderer Gesellschafter	-4.309	1.005	-2.654	1.158
ERGEBNIS je Aktie:	EUR -0,30	EUR 0,07	EUR -0,19	EUR 0,08

7. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Bilanz- ergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar 2007	14.700	45.768	0	-8.314	1.377	7.354	60.885
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-243	0	-243
Natural Hedge	0	0	0	0	-289	0	-289
Derivate	0	0	0	0	112	0	112
Ergebnis 1.1.–30.6.2007	0	0	0	1.005	0	-299	706
Stand am 30. Juni 2007	14.700	45.768	0	-7.309	957	7.055	61.171
Stand am 1. Januar 2008	14.700	45.708	-552	-10.892	-712	7.148	55.400
Erwerb eigener Anteile	0	0	-1.277	0	0	0	-1.277
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-1.171	-3	-1.174
Natural Hedge	0	0	0	0	575	0	575
Derivate	0	0	0	0	17	0	17
Dividende	0	0	0	-2.150	0	0	-2.150
Ergebnis 1.1.–30.6.2008	0	0	0	-4.309	0	-369	-4.678
Stand am 30. Juni 2008	14.700	45.708	-1.829	-17.351	-1.291	6.776	46.713

8. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

(TEUR)	1.1.–30.6. 2008	1.1.–30.6. 2007
1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	-4.678	1.005
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteuerertrag (im Vorjahr -aufwand)	-864	327
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	1.296	1.184
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.599	14.202
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen sowie der latenten Steuern	5.530	-373
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	225	273
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.658	-8.484
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva ¹⁾ , die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.853	3.261
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.917	-1.121
Gezahlte Zinsen	-1.697	-1.027
Gezahlte Ertragsteuer	-1.943	-2.359
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.580	6.888
2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Aktivierung von Entwicklungskosten	-2.451	-2.730
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	25	3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.994	-708
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.042	-6.088
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	-131
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	0	-5.544
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.462	-15.198
3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Eigentümer zum Erwerb von eigenen Anteilen an dem Unternehmen	-1.277	0
Dividendenzahlungen an Eigentümer	-2.150	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	0	-15.072
Auszahlungen aufgrund des Börsengangs	0	-1.585
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.427	-16.657
Finanzmittelbestand¹⁾		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	3.691	-24.967
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.362	142
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.284	40.985
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.613	16.160

1) Aus dem Finanzmittelfonds sowie den sonstigen Verbindlichkeiten wurden die Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden (17.590 TEUR; im Vorjahr 18.808 TEUR), herausgerechnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. In den Finanzmittelfonds werden die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 2.610 TEUR (im Vorjahr 0 TEUR) einbezogen.

9. KONZERNANHANG FÜR DEN ZEITRAUM vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

9.1 ALLGEMEINE ANGABEN

9.1.1 Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder, (nachfolgend auch „FP Holding“ genannt) besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Birkenwerder, Triftweg 21–26. Der Zwischenabschluss der FP Holding für das zum 30. Juni 2008 endende Halbjahr umfasst die FP Holding und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „FP-Konzern“ genannt).

Francotyp-Postalia ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der Postausgangsverarbeitung mit einer über 80-jährigen Geschichte. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in dem traditionellen Produktgeschäft, welches aus der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von insbesondere Frankiermaschinen, aber auch Kuvertiermaschinen und dem After-Sales-Geschäft besteht. Durch ihre im November 2006 erworbene Tochtergesellschaft freesort und ihre im November 2006 erworbene Mehrheitsbeteiligung an der iab bietet die Francotyp-Postalia-Gruppe ihren Kunden zudem in Deutschland auch Sortier- und Konsolidierungsdienstleistungen und Hybrid-Mail-Produkte an.

Der Konzernabschluss des Vorjahres wurde am 24. April 2008 vom Vorstand zur Veröffentlichung im Sinne des IAS 10.17 freigegeben.

9.1.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Grundlagen zur Erstellung des Abschlusses

Der Zwischenabschluss der FP Holding zum 30. Juni 2008 wurde nach den am Abschlussstichtag in der EU gültigen, verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Es handelt sich um einen verkürzten Abschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 für die Zwischenberichtsperiode vom 1. Januar bis 30. Juni 2008.

Die Anforderungen aller bis zum 30. Juni 2008 geltenden Standards wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 gelten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Da der Zwischenabschluss nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben enthält, sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Währungsumrechnung

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

1 EURO =	STICHTAGSKURS			DURCHSCHNITTSKURS	
	30.6.2008	31.12.2007	30.6.2007	H1/2008	H1/2007
US-Dollar (USD)	1,5799	1,4729	1,3475	1,53055	1,32948
Britisches Pfund (GBP)	0,7921	0,7379	0,6726	0,77508	0,67508
Kanadischer Dollar (CAD)	1,5974	1,4464	1,4274	1,54209	1,50959
Singapur-Dollar (SGD)	2,1541	2,1308	2,0646	2,12386	2,03206

Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Wesentliche Änderungen von Schätzungen von Beträgen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 dargestellt wurden, wurden nicht vorgenommen.

9.2 ENTWICKLUNG IM BERICHTSZEITRAUM

9.2.1 Saisonale Einflüsse

Die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt.

9.2.2 Konjunkturaussagen

Das traditionelle Geschäft von Francotyp-Postalia ist geprägt durch einen hohen Anteil an wiederkehrenden Umsatzerlösen, die rund 60 Prozent des Konzernumsatzes ausmachen. Der Haupttreiber für diese Umsatzstabilität ist die Installed Base (d. h. die bei Kunden installierten Einheiten) von weltweit über 266.000 Frankiermaschinen. Hiermit verbunden ist ein stabiles After-Sales-Geschäft. Zusätzlich trägt die insbesondere in den USA und Kanada übliche Vermietung von Frankiermaschinen zu den wiederkehrenden Umsatzerlösen bei.

Gerade hier treffen aber die drohende Rezession des US-amerikanischen Marktes und der im Vergleich zum Euro schwache Dollar die Umsatz- und Ertragslage der FP-Gruppe. Auch die Tatsache, dass in Deutschland, dem größten Markt für FP, das Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal nahezu zum Stillstand gekommen ist, bleibt nicht ohne Wirkung. Trotzdem sieht Francotyp-Postalia mit der vollständigen Öffnung des Briefmarktes in Deutschland zum 1. Januar 2008 und der Neupositionierung der FP-Gruppe als Dienstleister im Postausgangsmarkt große Chancen.

Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Die Hauptversammlung vom 18. Juni 2008 hat Prof. Dr. Michael J. A. Hoffmann als neuen Vertreter im Aufsichtsrat gewählt. Prof. Dr. J. A. Hoffmann, Professor für Industrielle Fertigung und Organisation an der Universität Witten/Herdecke, übernahm das Mandat des bisherigen Aufsichtsratsmitglieds Dr. Rolf Stomberg, der sein Amt als Aufsichtsrat der Gesellschaft mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung niederlegte.

Die Verträge der beiden Vorstandsmitglieder Hans-Christian Hiemenz (CFO) und Manfred Schwarze (CTO) wurden zum 30. Juni 2008 aufgelöst. Der Nachfolger für Herrn Hiemenz wird sobald als möglich bekannt gegeben. Die Position des CTO wird nicht neu besetzt. Die Zuständigkeit innerhalb des Vorstands für Forschung und Entwicklung, Intellectual Property, Produktion, Logistik, Einkauf und Qualitätsmanagement, die bis zum Quartalsende bei Herrn Schwarze lag, soll zukünftig zwischen Herrn Dr. Sluma und dem Nachfolger von Herrn Hiemenz aufgeteilt werden.

Als Entschädigung für die vorzeitige Auflösung ihres Arbeitsvertrages erhalten die beiden ehemaligen Vorstandsmitglieder jeweils eine Abfindung in Höhe von 510 TEUR. Die Abfindungen wurden noch nicht ausgezahlt.

9.3 ERLÄUTERENDE ANGABEN

9.3.1 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des FP-Konzerns weist die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Aus dem Finanzmittelfonds wurden Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden (Restricted Cash), herausgerechnet. Die entsprechende Gegenposition ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Der Finanzmittelfonds errechnet sich daher wie folgt:

(TEUR)	30.6.2008	30.6.2007
Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente	24.568	34.968
Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.635	0
abzüglich verwalteter Portoguthaben	-17.590	-18.808
Gesamt	9.613	16.160

9.3.2 Mitarbeiter

	30.6.2008	30.6.2007
davon in		
Deutschland	690	664
USA	118	115
Niederlande	102	114
Großbritannien	84	80
Österreich	22	24
Kanada	34	56
Belgien	16	14
Italien	15	15
Singapur	14	16
Gesamt	1.095	1.098

Im Segment Mailstream waren zum 30. Juni 2008 insgesamt 179 Mitarbeiter gegenüber 129 im Vorjahr beschäftigt. Die Mitarbeiterzahl im Segment Mailroom ist dagegen in diesem Zeitraum um 53 gesunken.

9.3.3 Aktienrückkaufprogramm

Der Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG hat am 30. November 2007 auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Oktober 2006 die Durchführung eines Programms zum Rückkauf von Aktien der Gesellschaft beschlossen, um Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen mit eigenen Aktien als Akquisitionswährung erwerben zu können.

In Ausübung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Oktober 2006 sollten bis zu 500.000 Aktien der Gesellschaft über die Börse erworben werden. Dies entspricht einem Anteil von bis zu 3,40 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft. Der Ermächtigungsbeschluss war am 15. April 2008 ausgelaufen.

Insgesamt wurden 370.444 Aktien erworben, die in der Bilanz gemäß IAS 12.33 mit ihren Anschaffungskosten in Höhe von 1.829 TEUR vom Eigenkapital abgesetzt wurden. Die eigenen Anteile entsprechen zum 30. Juni 2008 einem Anteil von 2,52 Prozent des Grundkapitals. Der durchschnittliche Anschaffungspreis pro Aktie betrug 4,94 Euro.

Die Hauptversammlung vom 18. Juni 2008 hat einem weiteren Ermächtigungsbeschluss zum Kauf eigener Aktien zugestimmt. Gemäß dem neuen Beschluss ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 17. Dezember 2009 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

9.3.4 Ausschüttung einer Dividende

Die Aktionäre der Francotyp-Postalia Holding AG haben auf der Hauptversammlung vom 18. Juni 2008 die erstmalige Ausschüttung einer Dividende von 0,15 Euro pro Aktie beschlossen. Dies entsprach einer Dividendensumme von 2.150 TEUR. Ausgeschüttet wurde die Dividende unverzüglich nach der Beschlussfassung.

9.3.5 Ereignisse nach dem Stichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag traten nicht auf.

9.4 SEGMENTINFORMATIONEN

Der FP-Konzern gliedert sich gemäß den regionalen Standorten seiner Vermögenswerte in die Segmente Deutschland, USA/Kanada, Europa (ohne Deutschland) und sonstige Regionen.

Zeitraum 1.1.–30.6.2008 (TEUR)	DEUTSCHLAND	USA/KANADA	EUROPA (OHNE DEUTSCHLAND)	SONSTIGE REGIONEN	KONZERN
Umsatzerlöse					
Außenumsatz	31.113	18.725	22.298	555	72.691
Innenumsatz	13.793	6.222	6.706	267	26.988
Umsatz gesamt	44.906	24.947	29.004	822	99.679
Überleitung					
Umsatz Konzern gesamt					99.679
./ Intersegmentumsatz					26.988
Umsatzerlöse laut GuV					72.691
Betriebsergebnis					
Segmentergebnis	-4.403	2.328	3.228	-80	1.073
Überleitung					
Betriebsergebnis Konzern					2.200
./ Intersegmentergebnis					4.985
Betriebsergebnis					-2.784
./ Finanzergebnis					-1.462
./ Zinsergebnis					-1.296
./ Steuerergebnis					864
Ergebnis laut GuV					-4.678

Zeitraum 1.1.–30.6.2007 (TEUR)	DEUTSCHLAND	USA/KANADA	EUROPA (OHNE DEUTSCHLAND)	SONSTIGE REGIONEN	KONZERN
Umsatzerlöse					
Außenumsatz	27.576	22.067	24.854	570	75.067
Innenumsatz	14.000	12.043	9.854	2.645	38.541
Umsatz gesamt	41.576	34.110	34.708	3.215	113.608
Überleitung					
Umsatz Konzern gesamt					113.608
./ Intersegmentumsatz					38.541
Umsatzerlöse laut GuV					75.067
Betriebsergebnis					
Segmentergebnis	3.719	3.565	2.117	-27	9.374
Überleitung					
Betriebsergebnis Konzern					9.374
./ Intersegmentergebnis					8.727
Betriebsergebnis					647
./ Finanzergebnis					1.570
./ Zinsergebnis					-1.184
./ Steuerergebnis					-327
Ergebnis laut GuV					706

10. VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Birkenwerder, 28. August 2008

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG



DR. HEINZ-DIETER SLUMA

Vorstand

11. FINANZKALENDER

EREIGNIS	TERMIN
Ergebnisse 3. Quartal 2008	27. November 2008
Analystenkonferenz Jahresabschluss 2008	23. April 2009
Pressekonferenz Jahresabschluss 2008	23. April 2009

12. IMPRESSUM

Francotyp-Postalia Holding AG
Triftweg 21–26
16547 Birkenwerder
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 525-777
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77
E-Mail: ir@francotyp.com
www.francotyp.com

Redaktion:
Investor-Relations



Francotyp-Postalia Holding AG

Triftweg 21-26
16547 Birkenwerder
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 525-777
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77
E-Mail: ir@francotyp.com

www.francotyp.com